

Neues vom Tage

Bierstündiger Kampf gegen einen Hornissenschwarm.

Mit Brandfackeln gegen die Schädlinge.

Am Dienstag hatte die Altonaer Feuerwehr einen nicht alltäglichen schweren Kampf zu bestehen. Im Deutsch-Park hatte sich ein größerer Hornissenschwarm in einen hohlen Baum eingenistet. Nachdem mehrere Anwohner durch die Stiche lebensgefährlich verletzt worden waren, wurde die Feuerwehr alarmiert, die das Nest erst nach vierstündigem Kampf vernichten konnte. Besonderen Erfolg hatten vier Hornissenfische, um einen Dornen zu töten. Ein Hund, der dem Baum zu nahe gekommen war, wurde durch einen Stich bereits tödlich gelähmt. Eine Frau, die kurz darauf geflohen wurde, zeigte gleichfalls schwere Verbrennungserscheinungen.

Die Feuerwehr ging, mit Feuerhubschlangen und Schlauchhelmen bewehrt, gegen das in vier Meter Höhe befindliche Nest vor. Auf einer hohen Stange wurde ein Zweifelhäutchen befestigt, das mit Benzol getränkt war. Als man mit der Brandfackel in die unmittelbare Nähe des Nests kam, lösten die Dornen in großen Schwärmen in die Flamme, um gleich darauf völlig zerstört zur Erde zu fallen.

Der von den Hornissen bewohnte Teil des Baumes wurde schließlich abgehakt. Erst nach vierstündiger Arbeit konnte die Feuerwehr abziehen.

Ernennungen in Preußen.



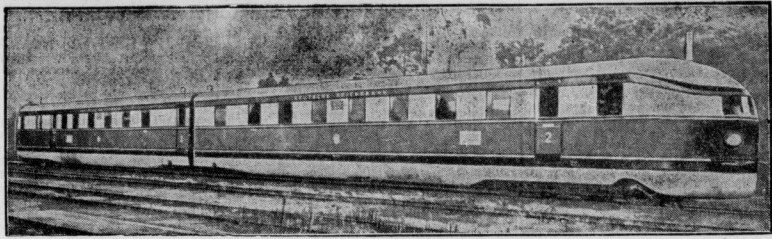
Oben von links: Dr. Eitzen, Dr. Landfried; unten von links: Dr. Nobis, Dr. Schütte.

Das Preussische Staatsministerium hat am 27. September die endgültige Ernennung einer Reihe von Beamten beschlossen. Da der Staatsratsbeschluss erst zu lange verzögert, konnte die preussische Regierung die Beamtenernennung nicht mehr vermeiden. Es wurden ernannt: Ministerialrat Dr. Eitzen zum Ministerialdirektor (für Dr. P. Nobis), Ministerialdirektor Dr. Landfried zum preussischen Bevollmächtigten im Reichsrat, Ministerialdirektor Dr. Nobis zum Staatssekretär des Staatsministeriums und Ministerialrat Dr. Schütte zum Ministerialdirektor (für Dr. P. Nobis).

Aus der Fremdenlegion geküsst.

Am Dienstag nachmittags sind zwei Flüchtlinge aus der französischen Fremdenlegion mit dem englischen Landdampfer „British Commodore“ im Amsterdamer Petroleumhafen eingetroffen. Es handelt sich um den 17-jährigen Walter Altmeyer aus Seibitzberg und den 18-jährigen Alfred Tramm aus Dierp (Schland). Altmeyer, der von Beruf Bäcker sein will, erklärte, daß er sich am 20. Oktober 1911 in Straburg in die Fremdenlegion gemeldet habe.

Neuer Schienen-Zeppelin der deutschen Reichsbahn.



Für die Strecke Berlin-Damburg, die fast schrägerade verläuft, hat die Deutsche Reichsbahngesellschaft einen „Blitzzug“ bauen lassen, der die 290 Kilometer lange Pfahns in einer Zehrfachgeschwindigkeit von 150 Stundenkilometern ausrückt. Zur Verminderung des Luftwiderstandes fand bei der Konstruktion die Stromlinienform Anwendung. Den Antrieb bilden zwei 410-PS-Maschinen-Dieselmotoren mit direkt angetriebenem Generator.

Wer bezahlt den Streich?

Nicht unangenehme Folgen und viel Aufregung seitige in Neustück (Kauffisch) ein Nummerierungsfeld. Am 8. September hatte sich der dortige Schmelzeleutnant Helmuth Graf anlässlich wegen Unpäßlichkeit aus seiner Behörde entfernt, um sich bei seinen Eltern zu kurieren. Dieses Vorhaben führte er aber nicht aus, sondern leerte in seinen Koffer einen Zettel mit der Aufschrift: „Ich finde mich im Wasser des alten Steinbruchs!“ Tatsächlich wurde dort am Mittwoch auch keine Wäsche gefunden, und da man auch ein Verbrechen vermutete, ging man schließlich daran, mit Hilfe zweier Tagelöhner und fünf Motorprügen das Wasser aus dem Steinbruch zu pumpen. Viele Leute beteiligten sich an den Nachforschungen, es wurde aber keine Spur von ihm gefunden. Diese Pumparbeiten verursachten aber beträchtliche Unkosten, zumal dabei auch der gesamte einem Pächter gehörige Fischbestand mit vernichtet wurde.

Vor einigen Tagen ist aus Hamburg ein Briefbogen eingetroffen, daß dort der vermisste Schmelzeleutnant in Schutzhaft genommen worden sei. Er soll nach Neustück zu seinem Wehrer gebracht werden, der ihn bereit erklärt hat, ihn die noch fehlenden wenigen Wochen bis zur Beendigung seines Wehrverhältnisses weiterzubehalten.

Ein Rentierjägerlager aus der Eiszeit

In Baden wurde in letzter Zeit eine Reihe wertvoller vor- und frühgeschichtlicher Funde gemacht. U. a. wurde in einem Walde bei Engen, unweit von Singen, ein aus der Eiszeit stammender Palast von Rentierjägern freigelegt. Man fand hier neben Tausenden von bearbeiteten Geweihstücken die als Speerspitzen, Harpunen, Nadeln, Messer, Pfeilspitzen, Pfeilspitzen und Geweihstücke, Lebersteine von Rentieren, Wildschweine und Girslingen.

Bei Donauufer wurden die Grundmauern einer ausgedehnten römischen Siedlung entdeckt, während in Singen ein Alemannengrab mit eisernen Geräten freigelegt wurde, unter denen sich Schwerter, Messer, eine Speer Spitze und eine Gabelspitze befanden. In Ludwigsburg bei Mannheim wurde schließlich der wohlhabendere Unterbau eines römischen Ziegelbrennens mit Dachsteinen ausgegraben.

„Sei nicht böje . . .!“

Die bühmische Gemeinde Morgenstau nach der jadisliche Grenzschichte dem Deutschen Franz Girtler, einem bejahrten Mann, der eine bessere Lage gesehen hat, ein Drehorgelwerk, damit er sich sein längliches Brot damit verdienen könne. Girtlers Schicksal dauerte aber nicht lange. Sein Programm war zu antik, denn es enthielt u. a. auch Melodien aus der guten alten Zeit, wie den „Doppeladler“ und den Nadelstich, die in der neuen Zeit bei gewissen Stellen nur auf geringes Verständnis hoffen. Girtler ließ zwar nach jedem der beiden staatsgefährlichen Kompositionen das alte, liebe „Sei nicht böje, mach kein Gesicht“ spielen, aber die hohe Obrigkeit in Gestalt eines Generals machte doch ein Gesicht und beschlagnahmte das rückständige Drehorgelwerk. Es wird nun umgebaut und erhält neue republikanisch-demokratische Eingeweide auf Kosten der Gemeinde, die ihren alten Einwohner nicht hungern lassen will, weil es einmal einen Doppeladler und einen Nadelstich gegeben hat.

Die Lage der unteren und mittleren Post- und Telegraphenbeamten.

Am Plenarsitzungsabend des Reichswirtschaftsrats hat in den Tagen vom 21. bis 23. September, wie bereits kurz berichtet, das größte Postbeamtenparlament stattgefunden. Der 21. Plenarsitzungsabend des Reichsverbandes Deutscher Post- und Telegraphenbeamten E. V. Vertreter des Reichspostministeriums, des Reichswirtschaftsrats der Reichspost und der Parteien waren anwesend. Anwesend waren der Sekretär der Internationalen des Post-, Telegraphen- und Telefonbeamten, Vertreter französischer Postbeamtenverbände und des Deutschen Postbeamtenbundes anwesend.

In Entschuldigungen forderte der Verbandstag u. a. Verbesserung der zur Zeit äußerst ungünstigen Anstellungsverhältnisse der Hilfspostkassierer und Hilfspostkraftwagenführer, der Beförderungsverhältnisse der Postkassierer und Postboten, der für den Ausfall in Stellen des mittleren Postdienstes gepriiften Beamten sowie jener der technischen Betriebsbeamten; ferner Beteiligung besonderer Karten bei der Anrechnung von Leistungen an das sogenannte Dienen- und Beförderungsdienstleistungen. Mit Entschiedenheit wurde verlangt, daß von den maßgebenden Stellen jedes geeignet erscheinende Mittel benutzt wird, um die wirtschaftliche Lage Deutschlands zu bessern. Gefordert wurde auch und zwar nicht zuletzt im nachherstehenden Interesse der Allgemeinheit — scharfe Bekämpfung der unüberhörten der RRP in eine nach privatwirtschaftlichen Grundsätzen geleitete Gesellschaftsform umzuwandeln, und die ungenutzten Anteile der RRP aufrechtzuerhalten, um die ungenutzten Anteile der RRP, weil hierzu die volle Gewähr für die Wahrung des Postbeamtenstandes eine zuverlässige Behandlung der Postbeamten und ein höheres Einkommen der dem öffentlichen Interesse dienenden Nachrichterungsmittel sich ergibt wird.

In der Einrichtung einer Postpostkassierer sieht der Verbandstag einen geeigneten Weg, um den Zweckbereich zu unter, von Beamten in die Sicherheit der angelegten Gelder für Zwecke der Wirtschaft und damit der Arbeitsbeschaffung getragenen Beistand zu erweisen.

Brand des Bräufeler Elektrizitätswerks.

Die ganze Stadt ohne Strom. Am Bräufeler Elektrizitätswerk brach — offenbar durch Kurzschluss — ein großes Feuer aus. Die ganze Stadt ist ohne elektrischen Strom und Zeitungen können nicht erscheinen. Für die Elektrizitätslieferung sieht jetzt nur noch ein untergeordnetes Werk zur Verfügung. Das Feuer entstand in der großen Maschinenhalle. Die dort befindlichen Arbeiter konnten sich in Sicherheit bringen. Nur ein Arbeiter wurde verletzt, und zwar durch einen Fall bei seiner eigenen Arbeit. Der angelegte Schaden ist sehr groß. Eine ungeheure Menschenmenge umlagert das abgebrannte Elektrizitätswerk.

Mit dem Kraftwagen in den Rhein.

An der vergangenen Nacht kam ein Kraftwagen in der Nähe des Bahnhofes Käfel an die Schranke, die die Zufahrt zum Rhein überbrückt. Der Fahrer ließ sich vom Schrankenwärter die Schranke öffnen und fuhr weiter. Am frühen Morgen stellte der abziehende Schrankenwärter fest, daß ein Kraftwagenpferd direkt in den Rhein fuhrte. Man fand den Wagen in 3/2 m Tiefe im Wasser liegend. Der Kraftwagen wurde durch einen Kran gehoben. Am Morgen fuhr ein Boot, das die Leiche des Pächers, Vertreter einer Kraftwagenfirma namens Wilhelm B. K. aus Darmstadt. Nach Zeugenaussagen hat er am Dienstag mit einer Gesellschaft in Käfel bis 11 Uhr in die Nacht gefahren.

Um 2 Uhr wollte er nach Wiesbaden fahren, kam jedoch vom Wege ab. Was den Wärtler veranlaßt hat, zu dieser unangenehmen Zeit die Schranke zu öffnen, obwohl an der Straße bis zum Rhein keine Häuser, sondern nur einige Schuppen stehen, steht noch nicht fest.

Ein Koller-Aetod.

Dieser Zaun kam in Wehlar ein achtjähriger Junge in die Wohnung seiner Tante. Es stellte sich heraus, daß der Knirps die 18 Kilometer lange Strecke von seinem Elternhaus in Gießen bis nach Wehlar mit dem Koller zurückgelegt hatte. Als die Tante befragt nach Gießen telephonierte, erfuhr sie von den Eltern des Anreißers, daß sie den Jungen noch gar nicht vermisst hatten.

Kommunist oder Bürgermeister.

Im Vorjahr wurde bei der letzten Bürgermeisterwahl in dem böhmischen Städtchen Heinrichsgrün zur allgemeinen Überraschung der Kandidat Schroll der Kommunistischen Partei zum Bürgermeister ernannt. Die anderen Kandidaten hatten sich diesem Zweck erlaubt, um den Kommunisten, die sich in der Gemeinde handig als alles befähigten Kritiker gebärdeten, Gelegenheit zu geben, ihre Tüchtigkeit zu beweisen, oder sich so viel wie möglich zu blamieren.

Verschiedene Einwürfe des gegen keinen Willen gewählten Demonstrationslandbesitzer nicht und schließlich trat er als unwillkommener Amt an. Es ging aber nicht lange. Bürgermeister und Kommunisten zueinander zu sein, in eine überaus schwere Aufgabe und auch Herr Schroll scheiterte an ihr. Schließlich kam es ihm, daß er sich mit seiner eigenen Partei überwarf, aus dieser austrat und nun endlich Gelegenheit hatte, sein Bürgermeisteramt niederzulegen.

Rubanische Banditen aus Neuworts Unterwelt.

Die Neuwörter Polizei hat festgestellt, daß sich das Hauptquartier der rubanischen Terroristen in Neuwort befindet. Vor Wochen hat ein gewisser Enrico Strubbe in Neuwort 500 Mangalter für eine kubanische Gegenrevolution angeworben. Der größte Teil der Mangalter wurde abgefangen, so daß nur einige nach Ruba gelangten und den Terror ausüben konnten. Die Polizei stellte fest, daß der Panzerwagen, auf dem die Banditen am Mittwoch den Staatspräsidenten mit einem Maschinengewehr erschossen, aus einer amerikanischen Fabrik stammt, deren Spezialität die Herstellung von Panzerwagen für Schmuggler ist. Ueber Aufriß der Befragungsaufnahme verhängt worden.

Ein Rechenbeispiel: Aus 1/2 Pfund Kornfrack bereiten Sie 17 Liter Kaffegetränk. Ein Liter enthält 6 große Tassen. Demnach kosten etwa 100 Tassen - der Wochenbedarf für 1 Familie - 25 Pfg. Bedarf es noch anderer Gründe, daß auch Sie Kornfrack, das heißt in Coffinghtrück, verwenden?

Aus der Heimat

Hindenburgs Geburtsanzeige.

Jena. Der Gärtnereibesitzer R. Demian in Deitz noch die Nummer der damaligen Königlich privilegierten Berlinischen Zeitung von Sinaas und gelehrten Sachen, die heilige Wollfische Zeitung, vom 12. Oktober 1847, in der der Vicentian und Adjutant Benededendorf von Hindenburg die Geburt eines Sohnes, unseres Reichspräsidenten, anzeigt. Die Anzeige lautet: Die heute Nachmittag 3 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner geliebten Frau Louise geb. Schmidt von einem munteren und fröhlichen Söhnchen beehrt sich, statt jeder besonderen Meldung, anzugeben anzuzeigen. Benededendorf von Hindenburg, Vicentian und Adjutant, den 2. Oktober 1847. Diese Nummer der Zeitung hat der Verfasser dem Sohne Hindenburgs eingehend mit der Bitte, die dem Reichspräsidenten zu überreichen mit einem Glückwunschschreiben zum 85. Geburtstage des Reichspräsidenten.

Vorgeschichtliche Massengräber.

Dachlemburg. Im Friedhofsbereiche wurde am Sauerberg, der am Westabgang des Berges liegt und schon lange als alte, vorgeschichtliche Funden reiche Kultstätte bekannt ist, unter der sachkundigen Leitung des Museumsdirektors Schirwitz, Dachlemburg, ein Massengrab aus der jüngeren Steinzeit freigelegt. Am südlichen Ende des Berges, oberhalb seiner höchsten Krone, wurde eine Grabstätte gefunden, die etwa 8 Meter im Durchmesser mißt und mit Kalksteinplatten ausgelegt ist. Es fanden sich darin Knochenreste von etwa 15 Personen, die in Nord-Südrichtung betagelt waren. Aufserdem wurde ein sehr wichtiges Beigebot, die a. Z. auf erhalten waren. Unter anderem fand sich eine offenbar für kultische Zwecke bestimmte Trommel oder Handglocke, ein felschmiedes, oben und unten offenes Zangenstück. Es konnte als dem Bernburger Kulturkreis zugehörig bestimmt werden. Es stammt also aus der jüngeren Steinzeit und hat ein Alter von etwa 4000 Jahren. Die Grabungen an diesem Berg sollen in nächster Zeit fortgesetzt werden.

Der Blitz schlägt eine Gastwirtschaft ein

Berzberg (Sax.). Heber den Ort ging ein schmerzliches Unwetter nieder. Gegen 20.30 Uhr schlug ein Blitz in das Gebäude des Gastwirts Fris Braundenburg. Der Dachstuhl der Scheune und des Wohnhauses stürzten ansehnlich in Trümmern. Nachher wurden das Inventar zum Teil zerstört. Um 10 Uhr waren die Scheune und das Wohnhaus fast völlig ausgebrannt, die Giebelwand der Scheune und die Decke des oberen Stockwerkes im Wohnhaus waren eingestürzt. Es stehen nur noch die Umfassungsmauern.

Spinale Kinderlähmung. Ein Todesopfer.

Jena. Wie von unternichteter Seite verlautet, sind in Jena zur Zeit fünf Fälle von spinaler Kinderlähmung zu verzeichnen, von denen bisher ein Fall tödlich verliefen ist. Verstorben ist nach kürzichem Leiden der 15-jährige Dreherehrling Herbert Kemme. Für die Verhütung, die der Verstorbenen bezeugte, sind besondere Vorkehrungen getroffen worden.

Sine Wagnbergs Verjahre

18. Fortsetzung. Roman von Agnes Harder (Nachdruck verboten). Copyright: Romanvertrieb E. Koklik, Halle a. d. S., Bismarckstraße. „Sie wissen, daß ich geschieden bin? Nun, Herr Wagnber, erleben Sie das ein mal, wenn Sie die Empfindungen erleben.“ „Sie haben viel durchgemacht?“ „Es ist verfallen, Sine hat mir geschieden und mein Kind. Ich dachte immer, man kann für ein Kind leben. Aber —“ „Dann kam das Ehepaar. Man sah dem Ende, sah sie. Sine war nie schöner als beim Spiel. Die Sicherheit ihrer Bewegungen, gepaart mit ihrer Eleganz, der Schwung und die Kraft ihres liegenden Körpers, das alles wirkte, daß sie ein solches Vollenkoma, das man unwillkürlich nach einer Stillnahme verlangte. Sie trug eine weiche Strinblinde, um die Haare festzuhalten. Sie gab dem jungen Gefährten den Zug herbei. Der Wagnber erwiderte bei der Hand, den Sine ansetzen hatte, und der ihn an den Wagnberer Meister erinnerte. Die Schwelgerei ließ sich sehr ähnlich, daher seiner Irrtum Wagnberer bei dem unermuteten Wiedersehen. „Sine Sine“, das Wagnber selber immer in den Ohren klang. „Eilt euch, wir wollen an Tisch“, mochte Sine. „Sine, die die Bälle mit dem Kaffee aufnahm, alibte. „Wir haben remis, immer noch, aber die Partie muß entscheiden.“ Der Kampf ging weiter. Sine floß über das Netz, ihrem Ball nach. Jeder auf sein Weites. „Viermal auf viermal.“ „Viermal auf viermal.“ „Spiel!“ jubelte Sine und drehte sich wie ein Krefell, „Sine, ich habe geschlagen.“

Reichstagung der Kommunalbeamten.

Weimar. Der Vorstand des 200 000 Mitglieder umfassenden Reichsbundes der Kommunalbeamten und angeleiteten Deutschen a. S. beschäftigte sich in seiner Sitzung am 24. und 25. September hier mit der heutigen und morgigen Sitzung. Dabei wurden besonders die sich aus der Einwirkung der Finanzlage von Städten und Gemeinden ergebenden Gefahren erörtert. Der Vorstand bedauert, daß es trotz der in den verschiedenen Vorberordnungen vorgesehene Maßnahmen bis jetzt nicht möglich gewesen ist, eine einigermaßen erträgliche Regelung der Finanzverhältnisse der Gemeinden herbeizuführen. Die Folge davon sei, daß eine überaus große Zahl von Gemeinden nicht mehr in der Lage ist, ihren Zahlungspflichten nachzukommen, teilweise unter einer rücksichtslosen und unerschütterlichen Auerachtlassung der für die Gehaltsabgaben vorgesehene Zahlungsämter. Der Vorstand sieht als Hauptursache dieser Entwichenheit an, daß die Regierungen durch die Einführung der Reichs- und Landesloterien an. Während auf der einen Seite die Reichsanstalten für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung und das Reich selbst von Heberhöflichkeit berichten können, geraten die Gemeinden der Gemeinden durch das immer noch anhaltende Zurückbleiben neuer Waisen Wohlfahrtsvereine immer mehr

Schaffung einer einheitlichen Reichsarbeitslosenfürsorge

In Ordnung. Der Vorstand ist deshalb der Auffassung, daß endlich und ungeschämmt durch die Schaffung einer einheitlichen Reichsarbeitslosenfürsorge die Grundlage für die Wiederherstellung einer geordneten Finanzwirtschaft in den Gemeinden gelegt werden muß. Er erwartet außerdem, daß bei der Durchführung des von der Reichsregierung in die Wege geleiteten wirtschaftlichen Anfahrungsprogramms für eine vorzügliche Berücksichtigung der am längsten und stärksten unter der Erwerbslosigkeit leidenden Wohlfahrtsvereine erfolgt wird. In dem in der Vorberordnung vom 5. September enthaltenen Anfahrungsprogramm der Reichsregierung kann der Vorstand einen Verlust der Wiederbelebung der Wirtschaft erblicken, wenn sich auch im einzelnen zunächst noch starke Bedenken äußern. Insbesondere muß — nötigenfalls durch ergänzende Bestimmungen vermittelt werden, daß die Vorschriften über die Lohnfestsetzungsämter eine so weitgehende Senkung des Lohnniveaus und damit der Kaufkraft weiterer Schichten der Bevölkerung nach sich ziehen können, daß sich durch die teilweise Abschaffung der bestehenden Wirkung des Programms ergibt.

150 000 Mark für Winternothilfe und Kinderpeisung

Magdeburg. Der Magistrat hat den Stadtverordneten folgende Verlage zugehen lassen: Wiederum steht ein Winter vor der Tür, der für viele Kreise der Unterhaltungs- und Jugendpflege außerordentlich hart sein wird. Die Zahl der Kinder, die in den Wintermonaten in großer Zahl in die Heime für Unterhaltungs- und Jugendpflege kommen, wird sich in diesem Winter die Verhältnisse außerordentlich gesteigert hat, zu treffen. Auch in diesem Jahre soll die Winternothilfe für die speziellen von Unterhaltungs- und Jugendpflege kommen, die Verhältnisse mit 4 Millionen einstellen, außerdem mehr noch als bisher auf die Verhältnisse der unterhaltungs- und Jugendpflege kommen. Im vergangenen Jahr wurde seitens der städtischen Körperschaften der Winternothilfe aus städtischen Mitteln 80 000 Mark überwiesen, aus Kürzungen der Diäten der Stadtverordneten 30 000 Mark. Außerdem übernahm die Stadt sämtliche Ausgaben für Heime für Kinder und Jugend. Diese Ausgaben kommen in großer Umfang in Wegfall, da in diesem Winter die Kräfte in der Wege des freiwilligen Arbeitsdienstes geleistet werden. Bei der wirtschaftlichen Not, die immer mehr auch Industrie und Handel getroffen hat, wird es jedoch nicht möglich sein, Spenden in der Höhe vom vorigen Jahr zu bekommen.

Winterhilfe.

Die Winterhilfe. Nach dem Eintritt des bisherigen Vorsitzenden des Winterhilfswerkes 1931/32 ist es, als ob sich für den kommenden Winter kein einheitlicher Hilfsdienst vermitteln sollte. Der Organisationsausschuß des Winterhilfswerkes, der jetzt unter dem stellvertretenden Vorsitzenden, Kreisamtsleiter Richter, zusammentrat, kam jedoch einstimmig zu dem Schluß, das am besten geeignete Mittel für die Winterhilfe zu sein. Der Organisationsausschuß des Winterhilfswerkes, der jetzt unter dem stellvertretenden Vorsitzenden, Kreisamtsleiter Richter, zusammentrat, kam jedoch einstimmig zu dem Schluß, das am besten geeignete Mittel für die Winterhilfe zu sein. Der Organisationsausschuß des Winterhilfswerkes, der jetzt unter dem stellvertretenden Vorsitzenden, Kreisamtsleiter Richter, zusammentrat, kam jedoch einstimmig zu dem Schluß, das am besten geeignete Mittel für die Winterhilfe zu sein.

Winterfisch und Herbstwanderung der Elbaale.

Glöden (Schweinitz). Mit der Kalfischerrei in der Elbe ist es nunmehr für ein halbes Jahr vorbei. Wie aus den Kreisen der Berufsfischer berichtet wird, haben die Aale in der zweiten Hälfte des September ihren Winterfisch in dem Schlamme der Elbunfener begonnen. Die geschlechtsreifen Aale hingegen, drei bis vierjährige Weibchen, und sieben bis achtjährige Weibchen, unternehmen im Oktober ihre drei Monate dauernde Herbstwanderung nach dem Altflutgebiet. Das Aalen der Elbe ist der Elbaale ähnlich, von Mittelamerika dem Fortpflanzungsgelände abgesehen und nicht wieder in das Sibirien der Flüsse zurückzuführen.

Jena verzeichnet ein Erdbeben.

Jena. Am Montag 20.29 Uhr 25 Sek. verzeichnete die Anstalt der Reichsanstalt für Erdbebenforschung in Jena ein hartes Erdbeben mit etwa 1000 km Herdenermittlung. Die Bewegung hielt etwa 1 1/2 Minuten an. Nach dem Charakter der Aufzeichnung handelt es sich um ein Beifanbeben, also um das bereits gemeldete Beben, das dessen Zentrum nach Seismik vermutete und das sich auch über Südamerika erstreckt hat. Die Größe der Aufzeichnung deutet darauf hin, daß eine Katastrophe stattgefunden hätte, wenn nicht die unterirdischen Beben vom 14. und 1. April 1928, bei denen in der Umgebung von Philippopol ausgedehnte Zerstörungen beobachtet wurden. Um 23.30 Uhr 20 Sek. wurde ein zweites, schwächeres Beben festgestellt, vermutlich ein Nachstoß auf dem gleichen Herdgebiet.

König Paul Polso

Hinterfeld. Am Montag wurde wieder ein Mitglied einer alten und angesehener Winterfischer Familie, Konrad A. D. Paul Polso, durch den Tod dahingeraht. Der Verstorbene war ein Mann von echter deutscher Gesinnung, der die Würden zur Heimat auf in den Jahren seiner Tätigkeit in Südamerika nicht abließ. Der Verlust eines so hervorragenden Mitglieds der Winterfischer Familien, mit dem er nach seiner Rückkehr betraut wurde, sagt für die Anerkennung seines Wirkens im fernem Ausland. Paul Polso, der sich auch literarisch betätigt hat, war ein Kaufmann vom alten Schlag, der es zum obersten Grundbesitzer, in seiner Heimat, in der er sich betätigte. Er war seit dem Krieg Mitglied der Reichskommission und Leiter der öffentlichen städtischen Verkehrsstelle und seit Jahrzehnten offizieller Vertreter der Stadt.

Kinderwagenrennen.

Stauergaue. Eine originelle und seltene Sache haben die jungen Wagnberer beschlossen, ein sogenanntes „Kinderwagenrennen“, das am Erntedankfestmittags auf der romantischen gelegenen Einmalweide stattfinden soll. Es kommen dabei Kinderwagen aller Art, von Holz- und Metall- bis zur Holz- und Metall- mit Verführung, selbst einer mit Motorantrieb, wird auf dem Startplatz zur Stelle sein. Es sollen nämlich hierbei die jungen Ehemänner, deren Zahl in den letzten Jahren so stark angewachsen hat, sowie auch die Ehefrauen, die in absehbarer Zeit den Sprung ins Glück riskieren wollen. Gewiss und Probe ablegen, ob sie gegenwärtig tüchtige Fahrer und Schieber eines solchen Fahrzeuges sind.

Sie floß der Schwärze um den Hals.

Sie floß der Schwärze um den Hals. Sie hat Tränen in den Augen. „Ich merke das Spiel verlieren, wenn es die Schwärze um den Hals fließt, und ich bin heruntergekommen. Ich wünsche wirklich, wir könnten nach Franken. Auch du gefällst mir nicht, Sine“, sagte Sine. Sie ahnten den anderen voran unter den Aaletern dem Haus zu. Die Mädchen waren grün geworden, und im Garten blühten die Fortpflanzung.

Friedel rief sie, der ihr über diesen Gedanken

Friedel rief sie, der ihr über diesen Gedanken entwirrt war. Der Hand am Schreibtisch der Winter und der Hand am Schreibtisch der Winter wußte es ihm aus der Hand nehmen. Da lag sie, Mexiko und seine Wunder, Kinderlos, Reibe sonndio wild. Und daneben lagen „Die weißen Bäume“, lag „Montezuma“, „Der weiße Friedel“, die Einzelgehe Feinden, anheulende Schreie, die sie sich hier um seine tote Geliebten handte. Friedel, der die Tante aus dem Schreibtisch niedergelassen hatte, vollendete das Werk und lauderte die auf den fünften Bildern von freierstehenden Bergen und Anden.

Aus der Umgebung.

Wir stellen vor:

Neue Schiedsmänner und Schiedsmann-Stellvertreter im Landkreis Merseburg.

Bezirk I (Amdorf, Wendorf, Pfaffen, Frankleben, Genua, Körsbüchel, Köpchen, Dammberg, Niederbeuna, Oberbeuna, Reipshausen und Ziegenhain) Schiedsmann Vermeister...

Tödlicher Treppenfurz!

Schmidt, Der Renteneinpfänger Schmiedek, Leipziger Straße 15, führte am Dienstagabend von der Treppe und zog sich einen schweren Schädelbruch zu, an dem der 57-jährige Mann nachts verstorben ist.

Schiedsmann-Stellvertreter Stellmacher Dr. Willers-Reuckhorst, Bezirk II (Cöllnitz, Creppan, Burgschleibarn, Arnsdorf, Pfaffen, Genua, Reipshausen, Köpchen, Ragwitz, Hodden und Traranten) Schiedsmann...

Arbeit für 200 Arbeiter.

Frankleben. Die neu gegründete Stief- und Eisenwaren-Fabrik wird vornehmlich die Produktion in 14 Tagen aufnehmen. Gegenwärtig ist man noch mit den Um- und Erweiterungsbauten beschäftigt.

Neuer Schöpfe.

Oberbeuna. Für den ausgeschiedenen Schöpfer Andräe, der die Stelle des verantwortlichen Gemeindevorstehers befehigt hat, ist der Dreher Ernst Kalke von hier zum Nachfolger bestellt worden.

Fahende Künstler zu Gast.

Brannsdorf. Seit einigen Tagen gastiert in unserem Orte eine süddeutsche Kunstlertruppe. Die Schauspieler bieten ein wirklich gutes Programm, so daß ein jeder Besucher nach der Vorstellung begeistert nach Hause geht.

Die Kirche gibt bekannt.

Brannsdorf. Am Sonntag, den 2. Oktober findet der Predigtstunden dienst 8.30 Uhr vormittags und der Kinder Gottesdienst 11.15 Uhr vormittags statt.

Morgen Gemeindevertreterversammlung.

Croßfayna. Am Freitag, den 30. September findet im Gasthof-Dahme eine öffentliche Gemeindevertreterversammlung statt.

Gemeindebilanz liegt aus.

Amdorf. Die Gemeinderednung für das Rechnungsjahr 1931 liegt in der Zeit vom 25. September bis 10. Oktober im Hause des Gemeinderednungsleiters aus.

Nus Abram wird Kulturland.

Freiwilliger Arbeitsdienst des Wehrwolf in Neumarkt.

Neumarkt. Der Wehrwolf, Ortsgruppe Neumarkt, hatte für Dienstag nachmittag zu einer Versammlung der durch ihn im freiwilligen Arbeitsdienst in der Ausführung befindlichen Kulturlager der Abramhaiden der Gewerkschaft Leonhardt eingeladen.

Die Versammlung erstreckte sich gleichzeitig auf die von der Gemeinde vorgenommenen Maßnahmen der Kulturpflege, die im Einverständnis mit dem Arbeitsamt Halle durchgeführt werden und 60 jungen Menschen...

Mit Bayern aufwärts!

Anapendörff. Am Dienstag veranstaltete die festsitzende Ortsgruppe der D.N.V. im Dorfgasthaus eine gut besuchte Versammlung...

Wer fliegt mit?

Mücheln. Trotz des am letzten Sonntag herrschenden Sturmes folgte am 29. annähernd 40 Startis von den hiesigen Segelfliegern ausgeführt wurden.

Deutsche Woche in Mücheln?

Mücheln. Nichts Interessanteres für alle Hausfrauen verliert die erste Verammlung des Landwirtschaflichen Hausfrauenvereins am Dienstag nachmittag.

Das Lied der Arbeit.

Mücheln. Auf der Grube Eißelbeß wurden in diesen Tagen umfangreiche Sprengungen bei den Abraumarbeiten von aufgeführt.

Billige Winterkartoffeln.

Mücheln. Zur Zeitzeit, wo die Kartoffelernte im vollsten Gange ist, beginnt auch gleichzeitig die Einbedung der Kartoffel mit Kartoffelfür das kommende Jahr.

Wenige im sehr hübsch eingerichteten Bundesheim schlafen. Nur ist ihre 15 Mann starke Gruppe auf dem Kippengelände tätig.

Alle an der Führung Beteiligten waren über die bereits fest geleistete wertvolle Arbeit überaus froh.

Drei Wildddiebe gefaßt!

Maudorf. In letzter Zeit haben hier die Wildddieber eine fast überhand genommen. Gegen die Wildddieber unternahm nun dieser Tage Oberlandjägeremeister Brandt aus Oberbeuna, Oberlandjäger Scherff-Vennsdorf, sowie der Jagdwächter Kaufel von hier eine Jagd.

MOST-Schokolade

Verkaufsstelle: Merseburg, Burgstraße 5. Die Frische der Waren ist bei Süßigkeiten eine Vorbedingung für die erstklassige Qualität. MOST-Qualität durch MOST-System! M O S T

zu erwischen. Die Wildddiebe ergriffen die Flucht und verließen dabei das Gemein.

Hindenburg-Telegramm zur Kogbafstier.

Kogbaf. Anlaßlich der 175-Jahrestier der Schlacht bei Kogbaf wurde folgendes Telegramm an den Reichspräsidenten von Hindenburg gerichtet.

Brunnen trocken aus.

Schlitz. Da der Schulbrunnen nicht mehr genau Wasser lieferte, mußte er um zwei Meter vertieft werden, wobei eine sehr starke Quelle entdeckt wurde.

Kirchenweife.

Schlitz. Am Sonntag fand nach vorheriger gründlicher Renovierung die feierliche Einweihung des heiligen Gotteshauses statt.

Denn die Elemente hoffen...

Mücheln. Im hiesigen Siedlungsgelände sind in letzter Zeit durch herabströmende Wasserarmen, die nicht gepflasterten Straßen weifich aufgerissen worden, so daß die fchwere Passfaber sind.

Hohes Alter.

Solleben. Die Witwe des früheren langjährigen Gemeindevorstehers, Frau Hoffmann, beging in fcherlicher und geistiger 78jähiger sein 85. Geburtstier.

Keine Sensation
Keine Rekordpreise

sondern den höchsten Gegenwert für Ihr gutes Geld erhalten Sie in unserer Qualitätsware.

Die Schönheit unserer Schuhe, die große Auswahl die wir für Herbst und Winter bringen, dabei zu Preisen die für jedermann erschwinglich sind, werden auch Sie erfreuen. Da wir die Fülle unserer Neuheiten nicht alle im Fenster zeigen können, bitten wir höflich um Ihren zwanglosen Besuch.

Ehrentraut Kreishaus
Größtes, modernstes Schuh-Spezial-Geschäft am Platze.



Todesfälle

Schleuditz
Selma Werner, 48 J.
Wehlitz
Olga Hantisch geb. Linke, 76 J., 30. Sept., 15 Uhr, i. Köpfig. Halle
Albert Brandt, Schneidemühl, i. R. 76 J., Vererb. 30. Sept., 13,45 Uhr, Südfriedhof

Beerdigungsanstalt „Pietät“
Richard Dietrich
Merseburg, Sand 18, Telefon 2531

Erd- u. Feuerbestattung
Auskunft wird kostenlos erteilt
Leichenautos • Sarglager
Geschäftsteilung: deutsch, Herolds

Am Mittwoch früh 6 1/2 Uhr entschlief nach kurzer schwerer Krankheit unser lieber Vater, der Invalide
Louis Schaffernicht
im vollendeten 82. Lebensjahre.
In stiller Trauer
Die Hinterbliebenen.
Kötzschin, Merseburg, Saarbrücken, den 29. September 1932.
Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem 1. Oktober, 15 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige
Heute verschied im 78. Lebensjahr sanft nach langem schweren Leiden mein geliebter edler Mann, unser gütiger Vater, Schwiegervater und Großvater
Herr
Reinhold Goeschen
Amtsgerichtsrat a. D.
Kgl. preuß. Hauptmann d. L. a. D.
Merseburg, Berlin-Friedenau, 28. 9. 32 (Höllersstr. 19) (Büsingstr. 17)

Helene Goeschen geb. Georgi
Otto Goeschen
Hildegard Goeschen geb. Hundt und 2 Enkelkinder
Die Beisetzung findet Sonnabend, d. 1. Okt., 11,15 Uhr in Halle a. S., auf dem alten Stadtgottesacker Marlinsberg statt

Statt Karten.
Für die zu unserer Silberhochzeit erwiesener Aufmerksamkeit danken wir herzlichst
Max Hertel und Frau

Heute beginnt die



Föhnchen-Woche
Alle unsere verehrten Kunden u. Freunde, jung u. alt, Schulen und Vereine erhalten schöne bunte Föhnchen

kostenlos
u. ohne Kaufzwang. Bitte, machen Sie lebhaften Gebrauch davon! Näheres im Schaufenster der

Verkaufsstellen:
Merseburg, Gotthardstraße 37
Halle/Saale, Waisenhausring 1
Halle/Saale, Große Ulrichstraße 39
Weißenfels, Saalestraße

Sie brauchen

Schuhe

Empfehle

Kinder-Schnürstiefel 1,90 an

Farbige Spangensch. 3,90 an

Damen-Spangensch. 4,90 an

Herren-Arbeitsstiefel 4,90 an

Halb- u. Langstiefel

Kurt Schmidt

Schuhmachermeister, Am Neumarkt 2

Wohnungen

3 Stuben, Kammer, Küche, Bad, Nebengebäude, vermietet an

Werkstrebende Verwaltungsstelle d. Gagnon, Bländete 10.

Speisezeit wochentags, 11 bis 5 Uhr nachmittags. 2512.

2 Stuben

Küche, Keller und Stall sofort zu verm.

Hindorf 14.

Delikatessen
Fettbrot l. n. e. 20,5
5-Pfd. nur 90,5
ger. Sreck 68,5
fr. Marg. eine 25,5
Krautsp. eiert 21 n. 28,5
Eier
Eier 6,5
täglich frisches
Landbrot 3 Pfd. 40,5
Weizenmehl 5 Pfd. nur 90,5
Kokostapel 3 Pfd. nur 38,5
Mandelerias 3 Pfd. nur 40,5
Vanillepulver 3 Eick. n. 10,5
fr. gebr. Bohnenkaffee 1 Pfd. n. 48,5
Niedermeier
6. m. d. 8.
Burgstraße 13.

Blumen-Zwiebeln
Pflanzt der Garten und jetzt!
Treibst's
Blumenhaus am Gotthardteich, Fernruf 2185 - bringt eine reiche Auswahl, davon in besserer Ware zu mäßigen Preisen zur Schau und zum Verkauf.
Spaziaten- und Tulpen-Zwiebeln
Weihnachtsflor
Jetzt auf Gläser und in den Topf setzen!
Wohnung
4 Zimmer, Küche Nebengeb., renoviert, zum 1. November zu vermieten.
Weiße Mauer 10.

Auswärtige Theater
Freitag, 30. 9.
Neu. Theater in Leipzig, 20.-22.30 Uhr.
„Schön ist die Welt“
Mit Theater in Leipzig 20.-23.30 Uhr.
Achtung, richtig gelitten!
15-16 jährigen Jungen
zu Feld- und Stallarbeit am liebsten der merk. kann. fucht Hühnerger Nr. 15.
Lüchtigen, zuverlässig.
Knecht
in Landwirtsch. gef. wenn möglich mit Feuerst. zu ertragen in der Exp. d. St.
Dropsautomat
gut erhalten, zu kaufen. Offerten mit Preis unt. D 19370 an die Exp. d. St.
Auspflötern
Harnisch, Delgrube 1.

Jeden Dienstag und Freitag
Schlachtfest
Richard Hüfer,
Leimner Straße 6.
Jeden Freitag
Schlachtfest
Buckhardt,
Vor d. Kauventor 5
Fast neuer
Füllöfen
sowie Schweine-
troag 39/78 zu verk.
Gotthardstr. 38 II, I.
Gaslampen
u. kl. Gasherd zu verkaufen.
Börsstraße 8, I. Et.

Kammerlichtspiele
Ab Freitag! Zwei Erstauflührungen Ab Freitag!
Im Tonfilm: **Ritty schwindelt sich ins Glück** (Musique Programm)
Das Schicksal eines Waisenkindes (Ton u. Bild)
Ein Hochgeburtsfilm **Sein letztes Edelweiß** (Sie werden die wunderbaren, herzerfreudigen Bilder verbunden mit der Schönheit der Berg, Alpen. - Heute letzter Tag: Das gelbe Haus des King Fu u. Frauen am Abgrund.)
4 Werbe-Tage
Am Donnerstag, Freitag und Sonnabend dieser Woche sowie am Montag nächster Woche gebe ich beim Einkauf von 50 Pfg. eine Tafel Bananen-Schokolade
gratis!
Auf Wunsch vergütet ich den Gegenwert in bar in Höhe v. 6 Pfg.
Inn Zirkusbock
Merseburg
Gotthardstr. - Clöbicauer Str.

Besuchen Sie uns!
in unserer Filiale liegen die 5 Mivagblätter:
Merseburger Tageblatt, Merseburg
Saale Zeitung, Halle
Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt
Welmarische Zeitung, Welmar und Eisenacher Zeitung, Eisenach
zur gef. Einsicht aus
Merseburger Tageblatt

Markt 24
Kamelhaar-Niederträter für Damen Mk. 1,25
Pantoffel-Zentrale Merseburg, Markt 7
Pa. Speisekartoffeln
Industrie zum Eindecken Freitag früh ab Güterbahnhof pro Zentner 1,90 Mk.
Bestellungen frei Haus erbeten. Gute Ware, reelles Gew. d.
K. Freygang.

Sensation für Merseburg
Am Freitag, den 30. September 1932 beginnen wir mit dem Ausschachten eines
Riesen-Marzipan-Schweines
Garantiert rein, ganz frische Ware 1/4 Pfd. nur 35,- und extra noch Rabatmarken
Gerling & Rockstroh
Burgstraße 4 Schmale Straße 11
Bitte, sehen Sie sich das Schwein in unserem Fenster an

Lichtspielhaus „Sonne“
Ab heute, Donnerstag: Der vergräbte Liebling des Publikums
Willy Frisch in
Ein toller Einfall
mit dem ichnobberichnützigen und d. blond. Lausbuben Max Waldert, Rofe Barlong und dem übrigen Komikerensemble: Ubele Sandrock, Paul Härtiger, Max Wendom und dem ganzen verlebten „Sotol“ werden Sie in to frohe Saune verjagen das Sie am Schluss beglückte mitbringen. „Heut bin ich gut aufgeleert“

Ohne
Propaganda, doch vor allem ohne Setzungsinterate nutzt aller
Freiz
nichts und hilft über die hause Zeit hynweg. Es kann
kein
Kaufmann nur durch Qualitätswaren und schöne Dekorationen mit möglichst billigen
Preis
eine Waren abgeben. Es geht nun einmal nicht ohne Anzeigen im Merseburger Tageblatt.

Lebensmittel!
Zucker immer noch 35,5
Bücklinge 19,5
Kartoffeln 60,5
Vandeleberwurst 80,5
Margarine 26,5
Krautspießfleisch 30,5
Knackwurst 25,5
Fleischsalat 12,5
Zafelwurst „Klebsalt“ 1,1 Pfd. Stck 63,5
Brathering 2 Pfd. D. 50,5
Krausgarden 2 Pfd. D. 58,5
Rohfleisch 58,5
Fering in Öl 2 Pfd. D. 62,5
Deliardinen (Tomatensoße), 40,5

Rüstkaffee
immer frisch auf jedes 1/4 Pfd. einen Wert-Gutschein
Thams & Garts